



# PARTNERSCHAFT IN EINER WELT E.V.

1. Vors: Ulrike Paeper, Pfr'in; Wacholderweg 6, 74821 Mosbach; Tel.: 06267/6128; E-Mail: Paeper@t-online.de

Mosbach- Sattelbach, Dezember 2018

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Interessierte,  
herzlichen Dank, auch im Namen unserer indischen Partnerorganisationen „Child Guidance Centre“ (CGC) und „Aasha Jyothi Welfare Association“ (Aasha) für Ihre vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr.

Auch wir wollen Sie über das Thema „**Datenschutz**“ informieren. Wir haben Ihre Anschrift aufgrund von zum Teil langjährigen Kontakten, Spenden, Begegnungen, Gesprächen, usw. Wir haben von Ihnen die Anschrift gespeichert, wenn Sie gespendet haben ist in unseren Bankunterlagen auch Ihre Bankverbindung. Alle Daten werden nur vereinsintern bearbeitet und nicht weitergegeben. Sie können dieser Speicherung jederzeit widersprechen, dann löschen wir Ihre Daten aus unseren Unterlagen.



Aus **Indien** bekommen wir viele positiven Rückmeldungen. Die Projekte laufen gut und werden von der Bevölkerung angenommen. Etwas problematisch ist es allerdings mit der Refinanzierung der Gehälter durch den indischen Staat. Trotz Erfüllung aller staatlichen Vorgaben warten unsere Projektpartner seit zwei oder drei Jahren auf die staatlichen Gelder. Da sie ihrerseits die Lehrkräfte regelmäßig bezahlen, kommt es immer wieder zu finanziellen Engpässen.

Der Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung am 03.12.2018 wurde in Indien mit verschiedenen Aktionen gefeiert.

Die Schulen machten Ausstellung über ihre Arbeit, selbst produzierte Dinge wurden verkauft. So konnten die zahlreichen Gäste sehen, dass auch Menschen mit Behinderung gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft sind. Für die Kinder und Jugendlichen gab es Sport und Spiel – so konnten sie sehen, dass auch sie Stärken haben und wichtig sind.

Über viele Jahre hatten wir das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als zuverlässige Förderer. Nun hat das BMZ seine Förderschwerpunkte verlagert. Indien zählt für das Ministerium als Schwellen- und nicht mehr als Entwicklungsland. Deshalb werden Projekte in Indien nur noch in Ausnahmefällen mit ganz besonderen Schwerpunkten gefördert. Aus diesem Grund sind unsere Projekte von der A-Kategorie (werden unterstützt) in die B-Kategorie (gefördert, nur wenn Geld übrig sein sollte) gerutscht. Wir werden in Zukunft überlegen müssen, worauf wir die Schwerpunkte setzen um wieder vom BMZ gefördert zu werden.



Aufgrund dieser Schwierigkeiten in der Beantragung von Fördermitteln beim BMZ, haben wir dieses Jahr auch nur ein kleineres, aber nicht minder wichtiges Projekt mit dem CGC gestartet. Dr. P. Frank Viswanath trat an uns heran mit der Bitte, in fünf ausgewählten Dörfern um Guntur herum den **Brunnenbau** zu finanzieren. Dort ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser besonders schwierig. Verunreinigungen aus Industrie und Landwirtschaft, sowie das Ausbleiben der Monsunregenfälle verstärken das Problem und seine Folgen, wie Verbreitung von Krankheiten, die Migration weg von den Dörfern in die Städte, Verschuldungen der Bauern oder aber einen starken Anstieg von Schulabbrüchen bei Mädchen. Anstatt zur Schule zu gehen, müssen die Mädchen oft weite Strecken auf sich nehmen um Wasser für die Familie zu holen. Mit diesem Projekt möchten wir zumindest den Menschen in den fünf ausgewählten Dörfern die Chance auf eine bessere Zukunft durch sauberes Wasser geben.



Der Bau der fünf Brunnen kostet insgesamt 6.850€. Unterstützt werden wir bei diesem Projekt mit 1.200€ von dem Verein „Aktion Selbstbesteuerung e.V.“ (asb) mit Sitz in Stuttgart. Herzlichen Dank dafür. Für das restliche Geld sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen.

All unsere Arbeit in Indien ist nur möglich, durch Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank allen, die uns bisher gefördert haben mit einmaligen Spenden, regelmäßigen Überweisungen, oder auch Spenden anlässlich persönlicher Feste. Besonders freut es uns, wenn Schulen aktiv werden und basteln, Sponsorenläufe veranstalten oder den Erlös ihrer Weihnachtsfeier für die Kinder und Jugendlichen im CGC zur Verfügung stellen. Es ist schön zu sehen, wie diesen Kindern und Jugendlichen das Schicksal der Menschen in Indien nicht gleichgültig ist, aber auch wie sich die Lehrkräfte einsetzen um all dies möglich zu machen. Herzlichen Dank. Viele Menschen in Indien haben dadurch neue Perspektiven erhalten.

Ihre Spendenbescheinigungen erhalten Sie wie gewohnt Anfang 2019.

Im diesjährigen Adventskalender „Der andere Advent“ findet sich ein Text von Fulbert Steffensky zum Thema **Hoffnung**: „Hoffen lernt man auch dadurch, dass man handelt, als sei Rettung möglich. Hoffnung garantiert keinen guten Ausgang der Dinge. Hoffen heißt darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun. Hoffnung ist der Widerstand gegen Resignation, Mutlosigkeit und Zynismus.“

Ich werde die Hoffnung nicht aufgeben dass eine gerechtere Welt möglich ist, in der Menschen in Frieden und Gerechtigkeit leben können. Unser gemeinsames Handeln kann einen Teil dazu beitragen.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2019.

Mit freundlichen Grüßen

(Ulrike Paeper, Pfarrerin)

---

Leider wurde in diesem Jahr der Kalender fehlerhaft gedruckt. Die Rückseite ist nur zur Hälfte sichtbar. Die Nachbesserung durch die Druckerei wird erst nach Weihnachten fertig sein. Wenn Sie zum Verteilen mehrere korrekte Kalender haben möchten, melden Sie sich bitte.